GSC Info und Beteiligungen AG

Geschäftsbericht 2003

GSC

Organe der GSC Info und Beteiligungen AG

Der Aufsichtsrat der GSC Info und Beteiligungen AG besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Per 31.12.2003 waren Vorstand und Aufsichtsrat der GSC Info und Beteiligungen AG mit den nachfolgend genannten Personen besetzt.

Vorstand

Matthias Schrade
CEFA-Investmentanalyst/DVFA

Weitere Mandate:

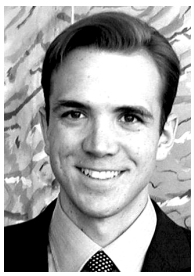
Mitglied des Aufsichtsrats der SCI AG, Usingen
Mitglied im Anlageausschuss des Münchner Investment Clubs (MIC)

Hans-Hermann Mindermann, Berlin
Unternehmensberater

Weitere Mandate:

Generalbevollmächtigter Oppenberg Capital Markets GmbH
Aufsichtsratsvorsitzender der IMAGE call center AG, Bonn
Mitglied des Aufsichtsrates der VIPROM AG, Berlin
Mitglied des Beirates der Auctus KG, Hamburg

Aufsichtsrat



Dr. Marcel Reichart, München (Vorsitzender)
Leiter des Verlegerstabes, Hubert Burda Media Holding

Guido Schmitt (stellvertretender Vorsitzender)
Vorstand e.multi AG *(künftig sportwetten.de AG)*

Weitere Mandate:

Aufsichtsratsvorsitzender T.N.G Capital Invest AG, Veitshöchheim
Stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender der Falk eSolutions AG, Moers

Stephan J. Gerken
Vorstand Deinböck Immobilien AG

Inhaltsverzeichnis

Organe der GSC Info und Beteiligungen AG	**Seite 2**
Inhaltsverzeichnis	**Seite 3**
Bericht des Aufsichtsrates	**Seite 4**
Lagebericht	**Seite 5**
Einführung	S. 5
Operative Entwicklungen	S. 6
Finanzen	S. 12
Ausblick und Ziele	S. 17
Schlusswort	S. 18
Jahresabschluss	**Seite 19**
Bilanz	S. 19
Gewinn- und Verlustrechnung	S. 20
Anhang	**Seite 21**
Schlussbemerkungen und Bestätigungsvermerk	**Seite 23**

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die Geschäftsführung überwacht und beratend begleitet. Er wurde vom Vorstand regelmäßig durch mündliche und schriftliche Berichte über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft informiert und hat sich auch vor Ort einen Eindruck von den Aktivitäten verschafft.

Im Geschäftsjahr fanden insgesamt drei Sitzungen statt. An sämtlichen Sitzungen haben alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen. Zwischen den Sitzungen unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über wichtige Geschäftsvorgänge, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats waren insbesondere die Überwachung der sich im Verlauf des Jahres 2003 deutlich entspannenden Liquiditätssituation, die Durchführung der zum Abschluss der Restrukturierung umgesetzten Kapitalmaßnahmen, die konsequente Fortsetzung der Vertriebstätigkeit und Eintritt in neue Geschäftsfelder seitens bei der GSC Research GmbH, insbesondere im Zusammenhang mit dem Projekt NEBENWERTE INSIDER, sowie die Aufnahme der Geschäftstätigkeit bei der GSC Index GmbH.

Der Jahresabschluss der GSC Info und Beteiligungen AG zum 31.12.2003 sowie der Lagebericht des Vorstands wurden vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 17.02.2004 ausführlich besprochen und geprüft. Es bestanden keine Einwände. Der Jahresabschluss wurde gebilligt und ist damit festgestellt. Dem Lagebericht stimmen wir zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und – ebenso wie allen Mitarbeitern der Gesellschaft – für den hohen Einsatz und die geleistete Arbeit.

Düsseldorf, den 18.02.2004

Dr. Marcel Reichart
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Lagebericht

Sehr geehrte Aktionäre,
liebe Mitarbeiter und Freunde des Hauses,

für das Geschäftsjahr 2002 berichteten wir Ihnen vor allem über die erfolgreiche Restrukturierung und Sicherung des Fortbestands unserer Gesellschaft, die ungeachtet des schlechten Börsenumfelds erreicht wurde. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2003 dagegen konnten wir bereits an die Erfolgsgeschichte von GSC wiederanknüpfen beziehungsweise diese fortschreiben. Damit wurden zugleich die Grundlagen für ein weiteres Wachstum gelegt.

Als wesentliche Aufgabe für das abgelaufene Jahr nannten wir im vorangegangenen Geschäftsbericht die Abfederung unseres Geschäfts gegen saisonale Schwankungen. Mit Maßnahmen wie der erfolgten Kostensenkung, dem Ausbau des Bereiches Datenbank und der teilweisen Untervermietung unserer Räumlichkeiten sind wir diesem Ziel ein gutes Stück näher gekommen. Durch das Projekt NEBENWERTE INSIDER, das inhaltlich von unserer Tochter GSC Research verantwortete und bereits heute auflagenstärkste Printmedium zum Thema deutsche Nebenwerte, ist GSC heute wesentlich unabhängiger von unterjährigen Geschäftszyklen.

Mit dem Verlauf des vergangenen Jahres sind wir per Saldo zufrieden. Zwar gelang es noch nicht, die wirtschaftlichen Potenziale von GSC voll auszuloten, doch konnten wir wesentliche Meilensteine erreichen. Zu nennen sind hierzu die weitere Verbreiterung unserer Kundenbasis, die Steigerung des Bekanntheitsgrads von GSC und nicht zuletzt die Verbesserung unserer Umsatz- und Ertragslage, die eine weiter gestiegene Akzeptanz unserer Leistungen im Markt belegen. Schließlich sind wir stolz darauf, zwischenzeitlich auch das langwierige Problem der stets angespannten Liquiditätssituation bereinigt und GSC vollständig schuldenfrei in das neue Geschäftsjahr geführt zu haben.

Auch in 2003 haben wir eine Reihe von strategischen Erfolgen erreicht und Vorleistungen erbracht, die unsere Ausgangsbasis für das Jahr 2004 nochmals verbessern. Neben dem NEBENWERTE INSIDER sind hier vor allem die Gewinnung erster Kunden für das Projekt GSCX und die zunehmend engere Zusammenarbeit mit wichtigen Print- und Online-Medien zu nennen. Parallel wurden intern Strukturen für eine deutliche Ausweitung der Umsätze geschaffen und weitere Optimierungen zur Steigerung der Effizienz vorgenommen. Exemplarisch genannt sei hier die Einbindung der HV-Reporter in die Pflege unserer Firmen-Datenbank, deren hohe Qualität im Markt ihresgleichen sucht.

Im laufenden Jahr gilt es nun, erste Früchte aus den Bemühungen der vergangenen Jahre zu ernten. Als Ziel haben wir uns gesteckt, bei einem zweistellig gesteigerten Umsatz im Konzern für 2004 erstmals nicht nur in unseren Töchtern, sondern auch auf Konzernebene schwarze Zahlen auszuweisen. Zugleich wollen wir damit den Weg ebnen, für Sie, liebe Aktionäre, in Zukunft auch einmal einen „Return“ auf Ihr Investment zu ermöglichen.

Der folgende Lagebericht wurde der besseren Übersicht halber in vier Teile gegliedert. Zunächst erläutern wir Ihnen die wesentlichen operativen Entwicklungen, gefolgt von der Entwicklung der Finanzen und einem Ausblick auf das Jahr 2004, bevor wir im Schlusswort ein Resümee ziehen.

I. Operative Entwicklungen

Wie bereits in den vergangenen Jahren fungierte die GSC Info und Beteiligungen AG als Holding. Das operative Geschäft wurde in den 100prozentigen Tochtergesellschaften GSC Research GmbH und GSC Index GmbH geführt. Die Entwicklungen bei der GSC Info und Beteiligungen AG haben wir daher im zweiten Teil („Finanzen“) zusammen gefasst. Auf die Neuigkeiten und Aktivitäten bei unseren beiden Tochtergesellschaften gehen wir im Folgenden detailliert ein.

I.a) GSC Research GmbH

Stetiger Verlauf im Kernbereich „Kapitalmarktkommunikation“

Die GSC Research GmbH konnte in ihrem wichtigsten Geschäftsbereich „Kapitalmarktkommunikation“ mit dem Angebot von Leistungen wie Studien, Analysen, Interviews, Event- oder HV-Berichten und Organisation von Investorenmeetings an die in den Vorjahren aufgebauten Kundenbeziehungen anknüpfen.

Allerdings war aufgrund der im ersten Halbjahr anhaltend schlechten Börsenstimmung sowie – noch wichtiger – der schon im Herbst 2002 angesichts des damaligen negativen Umfelds erfolgten Kürzung von Budgets ein Wegfall bzw. eine Kürzung lukrativer Großaufträge zu verschmerzen. In der Regel erfolgte die Zusammenarbeit mit unseren Kunden projektbezogen, da die meisten Firmen langfristige Vertragsbindungen derzeit eher meiden. Die zu Beginn des Jahres bestehenden laufenden Verträge wurden mit einer Ausnahme verlängert. Zudem konnten über das Projekt GSCX (siehe Seite 10) zwei neue renommierte Coverage-Kunden hinzu gewonnen werden.

Die schon aus den Vorjahren bestehende breite Kundenbasis konnten wir um weitere hochkarätige Referenzen ergänzen. Mehr als 100 Emittenten nutzten bisher Leistungen von GSC Research, darunter beispielsweise

AGIV AG	FJH AG	KSB AG	STRATEC Biomed. AG
Böwe Systec AG	Fortec Elektronik AG	Marseille-Kliniken AG	syzygy AG
Celesio AG	FUCHS PETROLUB AG	METRO AG	TAG Tegernsee AG
CeWe Color AG	GESCO AG	MVV Energie AG	TA Triumph-Adler AG
Dt. Beteiligungs-AG	Henkel KGaA	Palfinger AG	Turbon AG
Deutsche EuroShop AG	H&R WASAG AG	PEH Wertpapier AG	WEB.DE AG
Deutsche Wohnen AG	IVG Immobilien AG	Sanochemia AG	
Effecten-Spiegel AG	Jagenberg AG	Sartorius AG	u.v.a.m.

Zudem können wir vermehrt feststellen, dass GSC-Kunden insbesondere unser Produkt „HV-Bericht“ nicht nur fest ins eigene Budget einplanen, sondern dieses zunehmend auch den IR-Sprechern anderer Firmen weiter empfehlen. Damit tragen die Bemühungen der vergangenen Jahre oftmals gleich mehrfach Früchte und bringen uns dem langfristigen Ziel näher, mit dem HV-Bericht ein Standard-Instrument für alle soliden börsennotierten Unternehmen zu etablieren.

Führung bei Umfang und Qualität der Berichterstattung zu Nebenwerten behauptet

Den großen Umfang der redaktionellen Tätigkeit behielten wir auch im Jahr 2003 bei und veröffentlichten allein unter dem Label „GSC Research“ auf unserer Homepage insgesamt rund 1.000 umfassende Berichte über börsennotierte und unnotierte Unternehmen aus dem deutschsprachigen Raum. GSC verfügt damit weiter über die mit Abstand breiteste redaktionelle Abdeckung des Nebenwertemarktes.

Wie in den Vorjahren entfiel der größte Teil auf die flächendeckende Berichterstattung über deutsche und österreichische Hauptversammlungen. Darüber hinaus wurden Berichte zu zahlreichen Analysten- bzw. Pressekonferenzen, Investorenveranstaltungen und anderen Events sowie Interviews, Studien und Analysen publiziert. Ferner veröffentlicht GSC in der eigenen Tagesredaktion täglich aktuelle Firmennachrichten, bei manchen Nebenwerten oft als einziges Medium überhaupt.

Auch in 2003 wurde die Berichterstattung durch die Arbeit unserer ca. 50 freien Mitarbeiter wesentlich mitgetragen. Für den hohen Einsatz – oft auch am Wochenende, an Feiertagen oder gar rund um die Uhr – und die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns bei allen festen und freien Mitarbeitern herzlich und freuen uns auf eine weiterhin engagierte Mitwirkung.

Indirekte Expansion in den Printbereich vollzogen

Die vor allem durch unsere marktbreite Berichterstattung über Hauptversammlungen erarbeitete Kompetenz und die damit einhergehende Kenntnis des kompletten deutschen Nebenwerte-Marktes sowie der relevanten Marktteilnehmer in diesem Segment können wir seit Mai 2003 durch die Produktion des monatlich erscheinenden Börsenbriefes NEBENWERTE INSIDER zusätzlich verwerten.

Verleger des NEBENWERTE INSIDER ist der Investor Verlag, ein Unternehmen aus der Verlagsgruppe Norman Rentrop. Mit einer Abonnentenzahl im mittleren 4-stelligen Bereich hat der Börsenbrief bereits in den ersten Monaten seines Bestehens eine stattliche Verbreitung erreicht und sich auf Anhieb als führende Publikation auf diesem Gebiet etabliert. GSC Research zeichnet damit für das derzeit reichweitenstärkste deutsche Printmedium zum Thema Nebenwerte verantwortlich. Die schon bestehende Abonnentenbasis soll insbesondere durch Direktmarketing-Maßnahmen weiter ausgebaut werden.

Dank der guten Performance zahlreicher vorgestellter Werte ist bereits heute eine hohe Zufriedenheit seitens der Leser feststellbar. Zudem erhielten wir durchweg positives Feedback seitens professioneller Marktteilnehmer und Emittenten hinsichtlich der inhaltlichen Qualität des NEBENWERTE INSIDER, was das Standing von GSC bestärkt. Sofern wir diese Erfolge in eine überdurchschnittliche Kundentreue ummünzen und die gewonnenen Leser dauerhaft begeistern können, wird sich dies ab 2004 durch zusätzliche Prämien in jährlich 5-stelliger Höhe direkt auf das Ergebnis der GSC Research auswirken.

Projekt NEBENWERTE INSIDER als wertvolles strategisches Instrument

Neben einer "Zweit-Verwertung" unseres Know-how im Nebenwertebereich über die planbare Vergütung für die inhaltliche Gestaltung des Börsenbriefes, die in Auswahl und Einstufung der vorgestellten Werte ohne jegliche Vorgaben seitens des Verlags erfolgt, erreichen wir auf diesem Weg eine völlig neue Gruppe von potenziellen Nebenwerte-Investoren und kommen damit unserem Ziel einer zunehmenden Öffnung dieses Nischenmarktes näher.

Schon jetzt können wir feststellen, dass die in den Augen vieler Marktteilnehmer höhere Reputation eines Printmediums gegenüber reinen Internetpublikationen auch positive Rückwirkungen auf andere Geschäftsbereiche von GSC Research hat. Des Weiteren beweist die gute Performance vieler von uns im NEBENWERTE INSIDER empfohlener Aktien unsere These, dass mit der Investition in sorgfältig ausgewählte Nebenwerte überdurchschnittliche Renditen erreicht werden können.

Die Erfolge dieser Empfehlungen unterstreichen die Kompetenz und die führende Position von GSC Research im Nebenwertesektor zusätzlich und eröffnen uns mittelfristig die Option auf den Eintritt in neue Geschäftsfelder.

Qualitativ führende Datenbank zu börsennotierten Firmen im deutschsprachigen Raum

Wie schon im letzten Geschäftsbericht erläutert, konnte GSC Research durch den Lizenzvertrag mit OnVista über die Belieferung mit Firmendaten einen wichtigen Meilenstein erreichen. Nach anfänglichen technischen Abstimmungsproblemen läuft die Zusammenarbeit inzwischen zur beiderseitigen Zufriedenheit.

In unserer Firmendatenbank enthalten sind seit Mitte 2002 neben allen börsennotierten Unternehmen aus Deutschland und Österreich auch die in wichtigen Auslandsindizes wie FTSE 100, CAC 40, MIB 30, EURO STOXX, Dow Jones und Nasdaq 100 enthaltenen Gesellschaften. Die von GSC gepflegte Datenbank zeichnet sich dabei durch kontinuierliche Aktualisierung von Informationen wie Adressdaten, Ansprechpartner, Kurzportrait, Organe, Aktienzahl und -typ, Aktionärsstruktur, Anteilsbesitz sowie eine sehr zeitnahe Eingabe von Bilanzen und GuV's aus.

Maßgeblich für die umfassende Belieferung war die durch unsere Leistungen erheblich verbesserte Qualität der auf www.onvista.de als führendem bankenunabhängigen Finanzportal dargestellten Daten vor allem zu deutschen Nebenwerten. Dabei greift GSC auf das komplette Netzwerk der eigenen Mitarbeiter zu, indem diese anlässlich ihres HV-Besuches wichtige Daten wie Adresse, Aktienzahl, Organe und Aktionärsstruktur zeitnah überprüfen.

Da Veränderungen in diesen Bereichen oft auf der Hauptversammlung gemeldet und nicht selten sogar nur dort auf Anfrage mitgeteilt werden, weist die Datenbank von GSC Research – und damit die unserer Kunden – insbesondere bei deutschen Nebenwerten eine Aktualität und Vollständigkeit auf, die selbst renommierte Anbieter von hochpreisigen Daten- und Kurs-Systemen ihren Kunden bislang nicht bieten können.

Ausbau des Datenbank-Bereichs zum Profit Center vorgesehen

Neben dem Portal von OnVista finden die GSC-Daten auch auf der Homepage der Berliner Börse sowie auf den Seiten der Direktbanken ConSors und S-Broker Verwendung. Zudem nutzt ein institutioneller Anleger die Daten für die Verfolgung einer systematischen Anlagestrategie.

Die Gewinnung weiterer Kunden in diesem Bereich hat für das laufende Jahr hohe Priorität. Aktuell wird die Datenbank von mehreren potenziellen Kunden getestet. Der Zeitpunkt eventueller Abschlüsse lässt sich naturgemäß nicht vorhersagen. Aufgrund des hohen Fixkostenanteils für den Betrieb und die Pflege der Datenbank wird jeder zusätzliche Lizenzkunde in diesem Segment sich deutlich positiv auf unser operatives Ergebnis auswirken.

Vor diesem Hintergrund kann sich die Fusion der OnVista Technologies AG mit der ihrem Wettbewerber Innovative Software AG zur IS.Teledata AG als sehr bedeutsam für GSC erweisen. Durch eine Neuverhandlung des bestehenden Vertrages mit OnVista, der durch die Fusion auf IS.Teledata überging, wollen wir neben der derzeitigen fixen Vergütung eine zusätzliche variable Beteiligung für den Fall der Gewinnung weiterer Lizenzkunden durch IS.Teledata erreichen.

Zu berücksichtigen ist, dass derzeit in diesem Geschäftsfeld eine starke – allerdings auch gegenseitige – Abhängigkeit von IS.Teledata als wichtigstem Einzelkunden von GSC Research besteht. Eine Neustrukturierung der Daten-Lieferanten von IS.Teledata könnte theoretisch zu unseren Ungunsten ausfallen. Auch wenn wir dies angesichts der hohen Qualität und des großen Aufwands zur Integration der Inhalte bei unserem Kunden für unwahrscheinlich halten, ist uns das mögliche Risiko hieraus bewusst. Konkrete Auswirkungen der Fusion sind derzeit noch nicht erkennbar.

Kostenpflicht für Finanzinformationen etabliert sich allmählich

Das Geschäftsfeld „Finanzinformation“ wurde insbesondere im ersten Halbjahr 2003 vom schwachen Marktumfeld noch negativ beeinflusst. Trotzdem konnten wir etliche neue Abonnenten für den kostenpflichtigen Bereich der Website www.gsc-research.de gewinnen. Die Gesamtzahl der Abonnenten hat sich aber nicht wesentlich erhöht, da einige Nutzer ihr Abonnement aufgrund der Einstellung ihrer Tätigkeit am Kapitalmarkt nicht verlängerten.

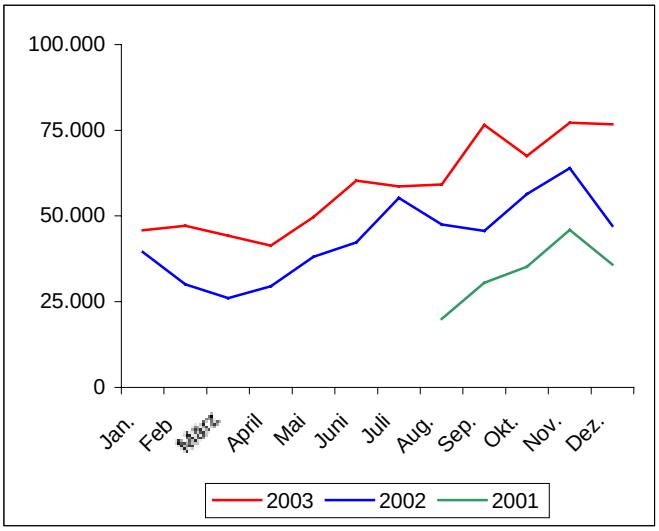
Durch inzwischen verstärkte Werbe-Aktivitäten wollen wir den Bekanntheitsgrad von GSC Research auch auf bisher nicht erreichte Zielgruppen ausdehnen. So waren wir mit unserem Stand beim Münchner Börsentag im November 2003, der mit rund 2.500 Besuchern eine sehr gute Resonanz fand, erstmals auf einer Messe vertreten. Aufgrund unserer Zusammenarbeit mit dem Münchner Investment Club (MIC), den Matthias Schrade seit dem vergangenen Jahr als Mitglied im Anlageausschuss unterstützt, war die dortige Präsenz für GSC nur mit minimalen Kosten verbunden.

Zudem setzen wir im wieder verbesserten Börsenumfeld verstärkt auf Werbemaßnahmen in ausgewählten Internetportalen wie Google und OnVista. In den letzten Monaten konnten wir daraus eine rege Nutzung des kostenlosen Probeabonnements beobachten, nach dessen Nutzung sich einige Anleger für ein Basis- oder Profi-Paket entschieden. Parallel stellten wir in 2003 eine deutlich verbesserte Akzeptanz des kostenpflichtigen Einzelabrufs über Firstgate fest. Daraus können wir bezogen auf unseren Gesamtumsatz zwar noch eher geringe, aber inzwischen sehr stetige Umsatzbeiträge verbuchen.

Von der Einführung des von der Deutschen Telekom entwickelten „T-Pay“ als zweitem Zahlungssystem neben Firstgate Click & Buy haben wir entgegen der Ankündigung im letztjährigen Geschäftsbericht bislang aufgrund wichtigerer Projekte abgesehen, behalten diese Option jedoch weiter im Auge.

Abrufzahlen erneut deutlich gestiegen

Erfreulich stark entwickeln sich weiterhin die Zugriffszahlen auf unserer Website. Auf Monatsbasis stieg die Zahl der Visits im Vergleich zum Vorjahr um durchschnittlich 38 Prozent an und erreichte mit insgesamt über 704.000 Abrufen in 2003 einen neuen Rekordwert. Diesen Abrufzahlen brauchen selbst den Vergleich mit kostenfreien Seiten und Portalen nicht zu scheuen. GSC hat sich mit seinem kostenpflichtigen Informationsangebot damit als Vorreiter im Markt etabliert.



Bemerkenswert: Wie schon im Vorjahr wurde mit 77.242 Visits auch in 2003 der Rekordwert im November und damit außerhalb der HV-Saison im Frühjahr erreicht. Dies spricht für ein weiter zunehmendes Interesse an Informationen zu Nebenwerten und lässt uns für das laufende Jahr eine weitere deutliche Steigerung erwarten.

Die Präsenz unserer Inhalte auf anderen reichweitenstarken Finanzportalen wie OnVista, Wallstreet-Online und finanzen.net hat sich bislang vor allem als strategisch wertvoll gezeigt. Die daraus resultierenden Einnahmen fielen jedoch erneut eher gering aus. Dies liegt nicht zuletzt an den bisher begrenzten Marketing-Maßnahmen von Seiten unserer Partner, bei denen kostenpflichtige Inhalte bisher noch von eher untergeordneter Bedeutung für die Gesamterträge sind. Ähnliches gilt für die Einbindung ausgewählter HV-Berichte in den Fax-Abruf von EURO am Sonntag. Hier ist für 2004 alternativ eine „Cross-Media-Marketing"-Strategie von EURO am Sonntag und finanzen.net angedacht.

In den letzten Monaten konnten wir zahlreiche Erwähnungen in Massenmedien vermerken. Erhebungen des Ausschnitt-Dienstes Landau Media zufolge wurde GSC Research im Jahr 2003 über 50 mal von Medien wie Börsen-Zeitung, Börse Online, DM EURO, dpa, FINANCE, Financial Times Deutschland, FocusMoney, Handelsblatt, Süddeutsche Zeitung und Wirtschaftswoche zitiert. Durch eine verstärkte Pressearbeit, insbesondere mit Blick auf eine regelmäßige Präsenz in Printmedien, wollen wir die Reichweite von GSC zusätzlich forcieren und die Position als führender Anbieter von Informationen zu Small und Mid Caps weiter ausbauen.

Weitere Projekte und Entwicklungen

Anknüpfend an die positive Resonanz der letztjährigen Publikation wird GSC Research zusammen mit DM EURO, einem Magazin der Handelsblatt-Gruppe, auch für 2003 eine Studie zur „Qualität deutscher Hauptversammlungen" erstellen. Dazu wird DM EURO voraussichtlich in der Aprilausgabe eine Titelgeschichte mit einer Auswertung zu allen DAX-Werten veröffentlichen. Die vollständige Studie erscheint mit der Auswertung weiterer rund 200 HV's nach aktuellem Planungsstand ebenfalls im April 2003.

Im Jahr 2003 ergaben sich wiederholt Gelegenheiten zur Vermittlung von Aktienpaketen an börsennotierten Gesellschaften, woraus wir Provisionserträge realisieren konnten. Von Transaktionen ähnlicher Art, die uns durch das in den letzten Jahren aufgebaute Netzwerk heute möglich sind, erwarten wir auch künftig gelegentlich Deckungsbeiträge. Aufgrund des inzwischen erreichten Standing von GSC im Markt erhalten wir zunehmend Anfragen zur Umplatzierung von Aktienpaketen.

Im ersten Halbjahr 2004 werden wir erstmals Umsätze für die Beratung eines institutionellen Anlegers im Bereich Nebenwerte generieren. Auch diese Einnahmequelle haben wir uns durch die Verwertung des in den letzten Jahren aufgebauten Know-hows im Nebenwertesektor erarbeitet. Das Aufgabenfeld soll künftig forciert werden, soweit dies mit den weiteren Aufgaben von GSC vereinbar ist und keine besonderen Genehmigungspflichten bestehen.

Da unser Geschäft maßgeblich auf dem in den letzten Jahren mit viel Mühe erarbeiteten guten Ruf der Marke GSC Research basiert, achten wir bei allen Aktivitäten streng auf die Vermeidung von Interessenkonflikten. Eine kontinuierliche Stärkung der Basis unserer Aktivitäten wird auch künftig stets Vorrang vor der rein profitorientierten schnellen Expansion haben.

I.b) GSC Index GmbH

Als zweite 100prozentige Tochtergesellschaft der GSC Info und Beteiligungen AG wurde am 11. November 2002 die GSC Index GmbH gegründet. Zweck der Gesellschaft ist es, die bereits im letzten Geschäftsbericht angedeutete strategische Initiative „GSCX – Der Mittelstands-Index“ in Kooperation mit einer Reihe von Partnern umzusetzen.

Mehr Aufmerksamkeit für Unternehmen mit Qualität

Hintergrund des Projekts ist die Überlegung, über den GSCX eine Plattform für wenig bekannte Small und Mid Caps zu schaffen, die am Unternehmenserfolg orientierte qualitative Kriterien erfüllen – etwa eine operative Mindestgröße, schwarze Zahlen, ein gewisses Unternehmensalter und Investment-Argumente wie Wachstum, Profitabilität oder kontinuierliche Dividendenzahlung. Die dauerhafte Teilnehmerqualität wird über einen Index-Beirat sicher gestellt, in dem neben Vertretern der teilnehmenden Unternehmen auch Institutionelle Anleger, Privatanleger, Medien und andere kapitalmarktnahe Institutionen repräsentiert sind.

Ziel des GSCX ist es, qualifizierten Unternehmen durch die Zusammenarbeit mit einer Reihe von Banken, Research-Häusern, Medien und Dienstleistern zu mehr Transparenz, einem gesteigerten Bekanntheitsgrad und damit langfristig auch einer angemessenen Bewertung an der Börse zu verhelfen. Kern der Leistungen ist die Sicherstellung einer Meinungsvielfalt zu allen GSCX-Teilnehmern über die laufende Beobachtung durch mehrere Banken und Research-Häuser nebst regelmäßiger Veröffentlichung von Research-Berichten und Anlageeinschätzungen und eine redaktionelle Begleitung seitens unterschiedlichster Printmedien. Ferner wird durch die regelmäßige Organisation von Analysten- und Investorenkonferenzen, zu denen über die beteiligten Medien- und Research-Partner eingeladen wird, der Auf- bzw. Ausbau direkter Kontakte zwischen Unternehmen und interessierten Anlegern ermöglicht.

Ein weiteres wichtiges Kriterium ist die Unabhängigkeit des Research, da Emittenten bei GSCX keine direkten Sponsor- oder Coverageverträge mit Research- und Brokerhäusern abschließen müssen, sondern die Beauftragung des Research durch GSCX als Intermediär erfolgt. Dies ist ein wesentlicher Baustein der materiellen Unabhängigkeit des Research, wie sie auch in den USA von der Börsenaufsicht SEC zunehmend gefordert wird.

Interesse an „3-fach-Coverage“ im Vorgriff auf GSCX nimmt zu

Wie sich aus Anfragen seitens verschiedener Unternehmen und IR-Agenturen zeigt, besteht großes Interesse an diesem Projekt. Allerdings ist die Bereitschaft einer Teilnahme an einem neuen Index aufgrund der schlechten Erfahrungen mit SMAX bzw. Neuem Markt verständlicherweise begrenzt. Da eine Mindestzahl von etwa 12 bis 15 Teilnehmern für die Realisierung des GSCX als Index unabdingbar für den Erfolg ist, wurde der Starttermin zunächst zurück gestellt.

Um eine mittelfristige Einführung zu erreichen, bietet die GSC Index GmbH im Vorgriff auf den GSCX an, die „index-unabhängigen“ Leistungen – insbesondere ein Coverage durch mehrere Research-Partner – zu einem günstigen Paketpreis auf Wunsch bereits ab sofort zu erbringen. Das „3-fach-Coverage-Paket“ stellt in dieser Form und zum dafür berechneten Preis von 17.700 Euro pro Jahr ein einmaliges Angebot dar, das selbst bei sehr kostenbewussten Firmen als attraktiv eingestuft wird.

Mit GESCO sowie Mensch und Maschine wurde eine solche Zusammenarbeit bereits im Lauf des Jahres 2003 gestartet; die bmp AG kam Anfang 2004 hinzu. Die GSC Index GmbH leistet daher schon jetzt einen ersten Beitrag zur Kostendeckung von GSC Research. Bei mehreren weiteren Firmen ist im Lauf des Jahres 2004 mit einem Abschluss zu rechnen. Mittelfristig wollen wir auf diesem Weg die Realisierung des GSCX als Index mit Zeitverzögerung gegenüber den ursprünglichen Planungen umsetzen.

Effekte für GSC durch das Projekt GSCX

Gelingt es der GSC Index GmbH, eine ansprechende Zahl an langfristigen Teilnehmern für den GSCX zu gewinnen, so entsteht hieraus für die „GSC-Gruppe“ ein erhebliches Umsatzpotenzial. Bereits bei einer Zahl von 15 bis 20 Teilnehmern wird die GSC Index GmbH umsatzseitig eine ähnliche Größe erreichen, wie GSC Research sie derzeit aufweist.

Zu berücksichtigen ist jedoch, dass ein Großteil der Umsätze für von Partnern erbrachte Leistungen verwendet wird. Verglichen mit der Schwestergesellschaft werden daher bezogen auf die erzielten Umsätze geringere Margen erreicht. Dafür besteht aber eine einfachere Skalierbarkeit, da hierfür seitens GSC Research in Absprache mit den anderen teilnehmenden Research-Partnern vor allem Leistungen wie die Berichterstattung über HV's und Events oder das Führen von Interviews erbracht werden.

Während wir die Betreuung einer deutlich zweistelligen Zahl von Coverage-Kunden bei Aufrechterhaltung unserer hohen Qualitätsansprüche nur mit Hilfe erheblicher Anpassungen der Organisationsstruktur umsetzen könnten, halten wir die Handhabung einer hohen zwei- oder gar niedrigen dreistelligen GSCX-Teilnehmerzahl aufgrund der aktiven Mitwirkung unserer Partner auch ohne wesentliche strukturelle Veränderungen für möglich.

Darüber hinaus entsteht durch feste Verträge mit den Teilnehmern sowohl für GSC als auch andere teilnehmende Partner eine Verstetigung der Erträge und damit eine wesentlich bessere Planbarkeit, als dies in den momentan vor allem von kurzfristigem Projektgeschäft geprägten Kundenbeziehungen im Bereich „Kapitalmarktkommunikation" der Fall ist. Soweit sich GSCX nach einiger Zeit als öffentlich bekannter und mit einem positiven Image verbundener Index etabliert hat, würde dies die Kundenbindung zusätzlich verstärken.

Hauptziel des GSCX ist jedoch, den Markt für Small und Mid Caps insgesamt zu öffnen, indem für die teilnehmenden Firmen der aufgrund geringer Bekanntheit faktisch eingeschränkte Zugang zum Kapitalmarkt wiederhergestellt wird. Erst wenn eine angemessene Börsenbewertung und eine ausreichende Handelsliquidität in der eigenen Aktie erreicht ist, machen Kapitalmaßnahmen für mittelständische Unternehmen auch tatsächlich Sinn. GSC und alle anderen Partner würden hiervon durch die entstehende Nachfrage nach zusätzlichen Leistungen profitieren.

Unsere Vision: GSCX als Basis weiterer Produkte und einer Index-Familie

Aufgrund der von allen Teilnehmern einzuhaltenden qualitativen Kriterien erwarten wir, im Laufe der Zeit eine Outperformance des GSCX gegenüber anderen Indizes zu beobachten. Eine Beschäftigung mit den darin enthaltenen Aktien wird dadurch noch interessanter, was den teilnehmenden Firmen zugute kommt. Zudem eröffnet dies die Möglichkeit, Produkte wie Indexzertifikate oder Derivate auf den GSCX zu vermarkten.

Bei einem Erfolg des GSCX-Konzepts wäre in der Folge der Aufbau einer entsprechenden „Qualitäts-Index-Familie" als langfristige Vision denkbar. Derartige Schritte kommen aber erst nach einer längeren Vorlaufzeit und einer belegten breiten Marktakzeptanz in Betracht.

II. Finanzen

Auch im Jahr 2003 bestand die Geschäftstätigkeit der GSC Info und Beteiligungen AG vorrangig in der Finanzierung der Tochtergesellschaften. Umsatzerlöse fielen in der AG im Geschäftsjahr nicht an. Mit 48.000 (Vj. 39.941) Euro entfiel der größte Teil der Kosten auf die Vorstandsbezüge. Der Jahresfehlbetrag lag bei 55.917 (40.537) Euro. Durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage wurde der Bilanzverlust ausgeglichen.

Im Berichtsjahr wurde das Grundkapital unter Fortsetzung der über den Jahreswechsel laufenden Kapitalerhöhung von 350.000 Euro unter Ausschluss des Bezugsrechts durch Ausgabe von 34.615 neuen Aktien zum Ausgabepreis von 3,20 Euro auf 384.615 Euro erhöht. Hierdurch flossen der GSC weitere Mittel in Höhe von insgesamt 110.768 Euro zu, die zu rund 90 Prozent jedoch bereits im Jahr zuvor eingezahlt worden waren.

Im Sommer 2003 wurde eine weitere Kapitalerhöhung im Verhältnis 4:1:1 Euro vollzogen, d.h. eine Erhöhung des Grundkapitals von 384.615 auf 480.769 Euro durch Ausgabe von weiteren 96.154 neuen Aktien im rechnerischen Nennwert von einem Euro. Die zufließenden Mittel dienten der endgültigen Beseitigung der zuvor saisonal bedingt angespannten Liquiditätslage und verbliebener Verbindlichkeiten. Ende 2003 waren alle Unternehmen der GSC-Gruppe vollständig frei von Bankverbindlichkeiten.

Insgesamt wurden im Rahmen der Kapitalerhöhung 122.819 Aktien gezeichnet. Dies entspricht einer Überzeichnung um knapp 28 Prozent des verfügbaren Volumens. Davon entfielen 66.827 Aktien *(= 69,5 Prozent des verfügbaren Volumens)* auf ausgeübte Bezugsrechte und bevorzugte Zuteilungen an Mitarbeiter. Da das verbleibende Volumen um fast das Doppelte überzeichnet war, musste hierbei eine Rationierung erfolgen. Dabei erfolgte bis zu einer Überzeichnung um 50 Prozent des Aktienbestands eine vollständige Zuteilung, darüber hinaus gehende Zeichnungen wurden anteilig gekürzt. Bei der endgültigen Zuteilung nahmen wir im Interesse "glatter" Stückzahlen eine leichte Aufrundung auf volle 100 oder 1.000 Stück vor.

Aktionärsstruktur per 31.12.2003

Zum Bilanzstichtag waren 86 Aktionäre an GSC beteiligt. Die größten Einzelpositionen entfielen auf Vorstand Matthias Schrade und Familie (22,3%) Anja Plugge und Familie (Mitarbeiterin, 5,8%), Roland Pumberger (Mitarbeiter und Gründer, 5,5%), Oliver Bischoff (Gründer, 4,1%), Alexander Langhorst und Familie (Mitarbeiter, 3,5%), wahler & birner GmbH bzw. ITS Innotech AG (Mitarbeiter, 3,1%) sowie Stephan Kraemer und Familie (Mitarbeiter, 2,9%).

Als größte Finanzinvestoren zum Bilanzstichtag zu nennen sind die RH Vermögensverwaltung GmbH (5,8%), die DNI Beteiligungen AG (5,0%), die Dornisch Research AG (4,8%), die Gutmann Finanz Strategien AG bzw. die GFS Wagniskapital (3,6%) sowie Norbert Kind (3,3%). Weitere 6,6% entfallen auf Vorstand und Aufsichtsrat bzw. diesen zuzuordnende Gesellschaften. Zusammen mit den einzeln genannten Mitarbeitern und Gründern bzw. deren Gesellschaften verfügen diese Aktionäre über insgesamt 76,3% aller Aktien der GSC Info und Beteiligungen AG. Die übrigen Anteile liegen im Streubesitz bei 60 Aktionären, die jeweils mit maximal 2,5% an GSC beteiligt sind. Mit dieser Struktur dürfen wir uns bereits heute als echte Publikumsgesellschaft bezeichnen. Zudem wird auch in der breiten Aktionärsbasis die Unabhängigkeit von GSC deutlich.

Bilanz der GSC Info und Beteiligungen AG per 31.12.2003

AKTIVA	2002	2003
Ausst. Einlagen, eingefordert	163,00 €	0,00 €
Finanzanlagen	584.855,01 €	584.855,01 €
Ford. gg. verb. Unternehmen	43.541,78 €	89.283,64 €
sonst. Verm.gegenstände	2.041,78 €	1.192,40 €
Schecks, Kassenbestand	8.213,47 €	6.018,99 €
Summe Aktiva	638.815,04 €	681.350,04 €

PASSIVA	2002	2003
Gezeichnetes Kapital *)	369.640,00 €	480.769,00 €
Kap.rückl./Ant. ü. Nennb.	350.499,37 €	188.141,81 €
Bilanzgewinn/-verlust	- 139.385,21 €	0,00 €
Geleist. Einl. zur KE	38.480,00 €	0,00 €
Rückstellungen	4.000,00 €	3.600,00 €
Verbindlichkeiten	15.580,88 €	8.839,23 €
Summe Passiva	638.815,04 €	681.350,04 €

*) in 2002: Gezeichnetes Kapital (355.000 €) zzgl. zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung in 2002 geleistete Einlagen (14.640 €)

II.a) Finanzen der GSC Research GmbH

Wie bereits ausgeführt, gelang es der GSC Research GmbH, den größten Teil der bestehenden Kundenbeziehungen fortzusetzen und zahlreiche neue Kunden zu gewinnen. Durch neue Projekte wie den Bereich Datenbank und die Erstellung des „Nebenwerte Insider“ konnten wir im zweiten Halbjahr 2003 die bisher stark saisonal geprägte Umsatz- und Ertragsentwicklung mit Spitzen in den Frühjahrs- und Sommermonaten deutlich reduzieren.

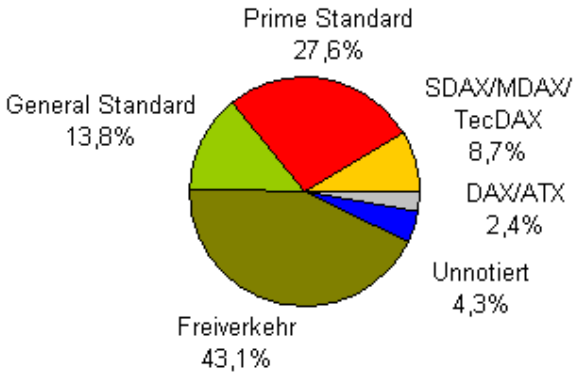
Erstmals in der Firmengeschichte der GSC Research konnten wir daher im abgelaufenen Jahr in einem vierten Quartal operativ schwarze Zahlen erzielten. Dies dürfte in der laufenden Periode Q1/2004 ebenfalls zum ersten Mal auch in einem Startquartal gelingen.

Umsatzverteilung: Kapitalmarktkommunikation weiterhin tragende Säule

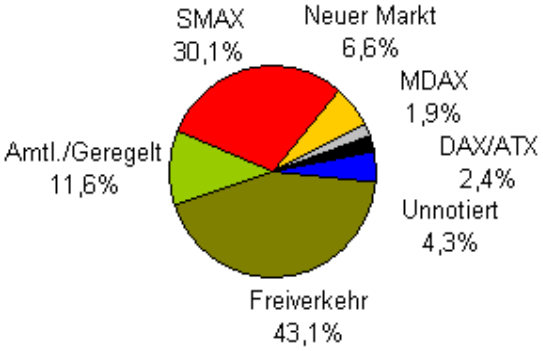
Vom auf 394.244 (390.400) Euro leicht gestiegenen Gesamtumsatz kamen mit 195.404 (309.945) Euro etwa 49,6 (79,4) Prozent durch Leistungen des Bereiches „Kapitalmarktkommunikation“ zustande, das damit weiterhin das wichtigste Segment von GSC bleibt. Allein im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden mit insgesamt 76 Unternehmen Geschäfte getätigt, größtenteils mit den Produkten Event- oder HV-Berichte, Interviews, Studien und Analysen bzw. Full Coverage Verträge. Davon entfiel auf keinen einzelnen Kunden mehr als 10 Prozent des Umsatzes von GSC Research. Mit den 10 größten Kunden wurden etwas über 60 Prozent der Segmentumsätze erwirtschaftet, 80 Prozent der Segment-Umsätze werden von zwei Fünftel der Kunden getragen.

Die zur Minimierung einer Abhängigkeit von Einzelkunden schon im Vorjahr erreichte breite Aufstellung konnte damit beibehalten werden. Hingegen ist wegen des Wegfalls etlicher Projektumsätze sowie mehrerer im Vorjahr noch bestehender Coverage-Verträge ein insgesamt um 37,0 Prozent geringerer Segment-Umsatz zu verzeichnen. Hauptursache dafür war die schlechte Börsenstimmung im ersten Halbjahr 2003, die sich im Jahresverlauf jedoch merklich aufhellte und zu einer starken Belebung des Projektgeschäfts ab dem vierten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres führte.

Umsätze 2003 nach Börsensegment



Umsätze 2003 nach "Ex-Segmenten"



Bei einer Betrachtung der Umsätze nach den Segmenten der Kunden wird die starke Fokussierung auf den Small und Mid Cap Sektor deutlich. Das hohe Gewicht des Bereichs Freiverkehr ist maßgeblich auf zwei Auftragsstudien (Ponachem, Realtos) und zwei Coverage-Verträge (CCR, Jeserich) zurück zu führen, die zusammen über zwei Drittel dieses Bereichs ausmachen. Aufgrund der Neusegmentierung der Indizes haben wir uns entschieden, zur besseren Vergleichbarkeit mit dem letztjährigen Geschäftsbericht eine Graphik mit „Ex-Segmenten“ und eine Übersicht mit der derzeitigen Segmentzugehörigkeit unserer Kunden aufzuführen.

Mit einem Umsatz von 172.728 (43.563) Euro stieg die Bedeutung des Bereichs „Content“ erwartungsgemäß stark an und erreichte einen Anteil von 43,8 (11,1) Prozent des gesamten Umsatzes der GSC Research GmbH. Wichtigster Kunde in diesem Bereich bleibt weiterhin OnVista, die zwischenzeitlich mit der Innovative Software AG zur IS.Teledata AG fusioniert hat. Zweiter wichtiger Content-Kunde ist der FID Verlag, ein Unternehmen der Verlagsgruppe Norman Rentrop. Mit anderen Kunden wurden bisher lediglich kleinere Umsätze getätigt. Die Akquisition eines weiteren, ähnlich bedeutenden Kunden wie der IS.Teledata bzw. dem FID Verlag ist ein wesentliches Ziel für das laufende Jahr.

Der Bereich „Finanzinformation“ verzeichnete leichte Zuwächse gegenüber dem Vorjahr. Die Bereitschaft zur Zahlung für hochwertige Informationen wurde und wird von der schwachen Börsenentwicklung weiterhin in Mitleidenschaft gezogen. Beim Blick auf das Marktumfeld sollte dabei nicht übersehen werden, dass die Indizes in 2003 zwar deutlich zulegten, die Zahl der gehandelten Aktien aber angesichts eines nur leicht gewachsenen Umsatzvolumens an den Börsen klar rückläufig war. Dies verdeutlicht insbesondere die anhaltende Zurückhaltung der privaten Anleger und der kleineren institutionellen Investoren, deren Interesse erst gegen Ende des vergangenen Jahres wieder zunahm.

Mit 18.996 (17.245) Euro entfielen auf den Bereich Finanzinformation 4,8 (4,4) Prozent des Gesamtumsatzes. Durch die Einbindung eigener Inhalte in andere Finanzportale, die Einführung eines kostenlosen Probe-Abos und die Zusammenarbeit mit weiteren Online-Zahlungssystemen wird der sukzessive Ausbau dieses Bereichs voran getrieben. Unsere bisherigen Erfahrungen stärken die Einschätzung, dass das Bezahlen für Internetinhalte sich langfristig durchsetzen wird. Bezogen auf den Umsatz wird das Segment jedoch bis auf Weiteres eine eher untergeordnete Bedeutung haben.

Kleinstes Teilsegment in 2003 war der Bereich „Provisionen“, in dem wir Vermittlungs-Fees für Aktienpakete, Beratungsgebühren, Provisionen für seitens GSC für Dritte geworbene Kunden und Ähnliches zusammen fassen. In diesem Bereich erzielten wir im abgelaufenen Jahr Erträge von 7.116 Euro. Aus diesem Segment erwarten wir im laufenden Jahr einen deutlich höheren Deckungsbeitrag.

Optimierte Kostenstruktur hat sich bewährt

Auf der Ausgabenseite ergaben sind per Saldo nur geringfügige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. So blieben die Kosten für Personalaufwand und Sozialabgaben mit 129.697 (128.864) Euro konstant. Die ordentlichen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 250.570 auf 274.372 Euro leicht an. Das Zinsergebnis verbesserte sich aufgrund der zwischenzeitlich erfolgten kompletten Rückführung der Bankverbindlichkeiten von –1.933 auf –750 Euro. Die erreichte effiziente Kostenstruktur hat sich somit im abgelaufenen Jahr bewährt und wird auch künftig beibehalten werden.

GuV der GSC Research GmbH 2003 (wesentliche Posten)

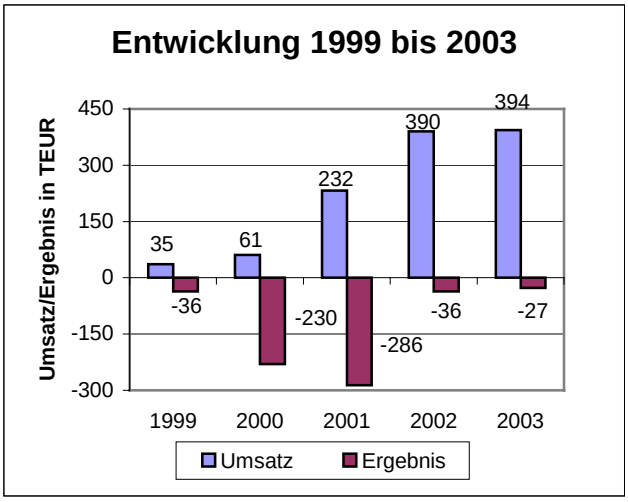
	2002	2003
Umsatzerlöse	390.399,99 €	394.243,82 €
sonst. betr. Erträge	750,08 €	13.730,00 €
Personalaufwand	128.864,32 €	129.696,90 €
sonst. betr. Aufwendungen	250.570,12 €	274.372,32 €
Abschreibungen	39.437,23 €	35.521,66 €
Zinsergebnis	- 1.933,02 €	- 750,42 €
Erg. d. gew. Gesch.	- 40.997,95 €	- 32.650,48 €
außerordentliche Erträge	5.256,77 €	5.478,78 €
Jahresfehlbetrag	- 35.741,18 €	- 27.171,70 €

Neben der optimierten Kostenstruktur trugen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 13.730 Euro vor allem aus der Untervermietung eines Teils der Räumlichkeiten zur Deckung der laufenden Kosten bei. Dagegen mussten auch in 2003 Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hingenommen werden, die mit 17.272 Euro höher als im Vorjahr (12.862 Euro) ausfielen. Hintergrund ist zum einen die bei einem Kunden in Gang befindliche Sanierung, zu der wir durch einen teilweisen Forderungsverzicht beitrugen, zum anderen zwei aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht vorgenommene hälftige Wertberichtigungen auf bereits seit längerer Zeit offene Rechnungen.

Im Anlagevermögen wurden planmäßige Abschreibungen von insgesamt 18.250 (26.575) Euro vorgenommen; immaterielle Vermögensgegenstände werden dabei über drei Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung über vier Jahre und Büroeinrichtung über zehn Jahre linear abgeschrieben. Die Investitionen blieben mit 3.481 (5.602) Euro auf niedrigem Niveau, nachdem die erforderlichen Vorleistungen zum größten Teil bereits in der Vergangenheit erbracht wurden. Der größte Teil des Anlagevermögens entfällt auf Software, Hardware und Auftragsprogrammierungen für die Internetseite bzw. den Datenbankbereich.

Da das komplette Anlagevermögen nach der fast vollständigen planmäßigen Abschreibung der Investition in unser Internetportal, die Datenbank sowie die internen Systeme lediglich 16.250 Euro beträgt und neue große Investitionen vorerst nicht vorgesehen sind, werden die Belastungen für die Gewinn- und Verlustrechnung hieraus künftig nochmals deutlich geringer ausfallen. Den Aufwand für den Auf- bzw. Ausbau des redaktionellen Content und der Datenbank sowie deren Pflege haben wir in der Bilanz bewusst nicht aktiviert.

Operativ erneut ausgeglichenes Ergebnis



Insgesamt konnte die GSC Research GmbH die Erlöse im Jahr 2003 von 390.400 auf 394.244 Euro leicht steigern. Hinzu kamen, größtenteils aus der teilweisen Untervermietung unserer Räumlichkeiten, sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 13.730 (750) Euro.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich daher im Geschäftsjahr 2003 leicht auf –32.650 (–40.998) Euro. Ähnlich wie im Vorjahr konnten wir einen kleinen außerordentlichen Ertrag von 5.479 (5.257) Euro verzeichnen. Insgesamt reduzierte sich der Jahresfehlbetrag von 35.741 Euro in 2002 auf 27.172 Euro im Berichtsjahr. Nachdem wir im Vorjahreszeitraum eine „schwarze Null“ beim operativen Ergebnis, also vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA), erreicht hatten, erzielten wir im abgelaufenen Jahr bei dieser Kennzahl einen Wert von 3.904 (372) Euro.

Mit der Steigerung des Umsatzes und dem positiven operativen Ergebnis haben wir unsere gesteckten Ziele erreicht. Dagegen war der operative Cash Flow war in 2003 mit –17.930 (–14.423) Euro nochmals negativ, was allerdings maßgeblich auf zwei Großprojekte im vierten Quartal zurückzuführen ist, deren Rechnungen erst in den ersten Wochen des Jahres 2004 fällig wurden.

Gesunde Bilanzstruktur konnte gefestigt werden

Nochmals verbessert haben sich auch die Bilanzrelationen der GSC Research GmbH. Auf der Aktivseite sank das Anlagevermögen durch planmäßige Abschreibungen von 31.018 auf 16.250 Euro. Die Vorräte reduzierten sich leicht von 21.343 auf 19.450 Euro. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken von 47.535 leicht auf 41.628 Euro. Die sonstigen Vermögensgegenstände blieben mit 9.930 (8.748) Euro weitgehend konstant. Der nicht gedeckte Fehlbetrag wird durch den seitens der GSC Info und Beteiligungen AG erklärten Rangrücktritt für die konzerninternen Verbindlichkeiten der GmbH von 89.284 Euro ausgeglichen.

Auf der Passivseite blieben die Rückstellungen mit 9.725 (9.125) Euro etwa auf Vorjahresniveau. Neben den Kosten des Jahresabschlusses ist hier insbesondere eine Rückstellung für einen Rechtsstreit enthalten, wobei der vorliegende Vergleichsvorschlag der Gegenseite angesetzt wurde. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr auf 23.791 (55.836) Euro mehr als halbiert. Auch die sonstigen Verbindlichkeiten gingen deutlich auf 19.362 (28.190) Euro zurück. Die ausgewiesenen Bankverbindlichkeiten betreffen eine stichtagsbedingte Dispo-Inanspruchnahme.

Insgesamt konnte damit im abgelaufenen Jahr wie angekündigt nochmals eine erheblich verbesserte Bilanzstruktur erreicht werden. Besonders wichtig ist uns dabei das Erreichen des Ziels einer positiven Netto-Liquidität, d.h. die Summe der externen Verbindlichkeiten ist erstmals seit mehreren Jahren wieder geringer als die Summe der Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel.

Bilanz der GSC Research GmbH per 31.12.2003

AKTIVA	2002	2003	PASSIVA	2002	2003
Immat. Vermögensgegenstände	19.847,00 €	9.129,00 €	Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €
Sachanlagen	11.171,00 €	7.121,00 €	Kapitalrücklage	534.855,01 €	534.855,01 €
Vorräte	21.343,00 €	19.450,00 €	Verlustvortrag	- 551.581,31 €	- 587.322,49 €
Forderungen aus Lief. u. Leist.	47.535,04 €	41.628,32 €	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 35.741,18 €	- 27.171,70 €
Forderungen gg. verb. Untern.	0,00 €	5.054,80 €	Nicht gedeckter Fehlbetrag	27.467,48 €	54.639,18 €
Sonst. Vermögensgegenstände	8.748,12 €	9.929,87 €	Rückstellungen	9.125,00 €	9.725,00 €
Schecks, Kassenbestand	612,79 €	11,47 €	Verbindlichkeiten	84.057,65 €	47.955,00 €
Nicht gedeckter Fehlbetrag	27.467,48 €	54.639,18 €	Verbindl. gg. verb. Untern.	43.541,78 €	89.283,64 €
Summe Aktiva	136.724,43 €	146.963,64 €	Summe Passiva	136.724,43 €	146.963,64 €

II.b) Finanzen GSC Index GmbH

Geschäftszweck der am 11. November 2002 gegründeten GSC Index GmbH ist künftig der Betrieb des Mittelstands-Index GSCX, dessen Realisierung sich jedoch vorerst verzögert. Im Vorgriff auf GSCX bietet die GSC Index GmbH interessierten Emittenten an, bereits jetzt die „Index-unabhängigen" Leistungen zu beziehen, insbesondere ein Coverage durch drei unabhängige Research-Partner. GSC arbeitet hierzu mit Bankhaus Lampe sowie Performaxx eng zusammen. Bei einem weiteren unabhängigen Research-Haus stand der Abschluss eines Kooperationsvertrags zum Bilanzstichtag unmittelbar bevor.

GuV der GSC Index GmbH 2003 (wesentliche Posten)

	2002	2003
Umsatzerlöse	0,00 €	11.800,00 €
Rechts- u. Beratungskosten	1.576,50 €	470,66 €
Buchführung, Abschluss	1.530,05 €	1.576,80 €
sonst. betr. Aufwendungen	5.764,60 €	8.789,20 €
Erg. d. gew. Gesch.	- 8.871,15 €	896,65 €
Abschreibungen	0,00 €	9.999,00 €
Jahresfehlbetrag	- 8.871,15 €	- 9.102,35 €

Erste Umsätze und ausgeglichenes operatives Ergebnis erreicht

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts bestanden drei Verträge, namentlich mit der GESCO AG, der Mensch und Maschine Software AG sowie der bmp AG. Bei einer zweistelligen Zahl an Firmen befinden sich Angebote in der Überlegungsphase. Aus den sukzessive abgeschlossenen Kundenverträgen erzielte die GSC Index GmbH im zweiten Quartal 2003 erste Umsätze. Insgesamt betrug der Umsatz im abgelaufenen Jahr 11.800 Euro.

Aufgrund des sehr kostengünstigen, zunächst ausschließlich auf eine Kostendeckung der beteiligten Partner ausgerichteten Leistungsangebots konnte die GSC Index GmbH mit 897 Euro ein leicht positives operatives Ergebnis erreichen. Da sich der Start des GSCX als Index aktuell zeitlich nicht konkret abschätzen lässt, wurde das für Marketing-Maßnahmen erworbene Bannerkontingent auf einen Erinnerungswert abgeschrieben. Der Jahresfehlbetrag fällt daher mit 9.102 (Vj. 8.871) Euro annähernd gleich hoch aus wie in 2002.

Starttermin des GSCX als Index noch nicht konkret absehbar

Wir streben an, im Laufe des Jahres 2004 zumindest in die Nähe der „kritischen Masse" von etwa 12 bis 15 Teilnehmern für den Start des GSCX als Index zu kommen. Unterstützung versprechen wir uns dabei von positiven Meinungen und der guten Performance der bereits bestehenden Kunden, die eine zunehmend leichtere Gewinnung weiterer Teilnehmer ermöglichen, zumal wir durch die deutlich stärkeren Handelsumsätze sowie die höhere Medienpräsenz der beteiligten Firmen schon nach wenigen Monaten einige schöne Erfolge der Zusammenarbeit vorweisen können.

Da die Akquisitionsanstrengungen derzeit vor allem vom Vorstand der GSC Info und Beteiligungen AG – momentan in Personalunion als Geschäftsführer der GSC Index GmbH – getätigt und vorerst keine Mitarbeiter beschäftigt werden, entstehen der GSC Index GmbH im Moment kaum laufende Kosten für die Verwaltung. Daher stehen wir nicht unter Zeitdruck, den Index als solchen zu starten, und werden diesen Schritt erst dann vollziehen, wenn der dauerhafte Erfolg des Projekts klar abzusehen ist.

Aufgrund des positiven Feedbacks seitens zahlreicher Gesellschaften erwarten wir im Lauf des Jahres 2004 eine Reihe weiterer Vertragsabschlüsse, was einen Umsatz im hohen 5-stelligen Bereich erreichbar erscheinen lässt.

Bilanz der GSC Index GmbH per 31.12.2003

AKTIVA	2002	2003	PASSIVA	2002	2003
Anlagevermögen, Vorräte	10.000,00 €	1,00 €	Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €
Forderungen gg. verb. Untern.	12.500,00 €	7.500,00 €	Bilanzgewinn/-verlust	- 8.871,15 €	- 17.973,50 €
Forderungen aus Lief. u. Leist.	0,00 €	1.711,00 €	Rückstellungen	1.000,00 €	1.000,00 €
Sonstige Vermögensgegenst.	2.857,05 €	2.146,91 €	Verbind. aus Lief. u. Leist.	6.414,86 €	0,00 €
Schecks, Kassenbestand	506,66 €	2.094,58 €	Sonst. Verbindlichkeiten	2.320,00 €	5.426,99 €
Summe Aktiva	25.863,71 €	13.453,49 €	Summe Passiva	25.863,71 €	13.453,49 €

III. Ausblick und Ziele

Vor dem Hintergrund des inzwischen deutlich aufgehellten Börsenumfeldes rechnen wir mit einer zunehmenden Belebung aller Bereiche unseres Geschäfts. So konnten wir bereits in den ersten Wochen des neuen Jahres eine deutlich gestiegene Nachfrage nach Research-Leistungen seitens börsennotierter Unternehmen feststellen und eine für die Jahreszeit weit überdurchschnittliche Zahl an Projektaufträgen feststellen.

Auch für den Bereich Finanzinformation lassen neue Rekordwerte bei den Abrufzahlen unserer Internetseite im Januar uns optimistisch ins neue Jahr blicken. Schließlich gelang uns schon in den ersten Wochen des Geschäftsjahrs 2004 die Generierung von Provisionserträgen. Daher rechnen wir im laufenden Jahr bei der GSC Research GmbH mit einem zweistelligen Umsatzwachstum, erstmaligen schwarzen Zahlen und einem klar positiven Cash Flow.

Wichtigstes operatives Ziel bei der GSC Research GmbH ist der weitere Ausbau der planbaren laufenden Erträge, insbesondere durch den Abschluss weiterer Coverage-Verträge und Datenbank-Kunden. Zudem soll die Gewinnung von Aufträgen für Projekte wie Studien, Investorenmeetings und HV-Berichte durch einen weiter intensivierten Vertrieb forciert werden. Unterstützt wird dies durch eine zunehmende Zahl an Medienerwähnungen und die regelmäßige Präsenz auf Veranstaltungen. Geplant ist darüber hinaus die Einführung eines B2C-Angebots im Bereich Datenbank als Ergänzung zur bisherigen Abo-Möglichkeit für die redaktionellen Inhalte.

Für unsere zweite Tochtergesellschaft, die GSC Index GmbH, gilt es weiterhin, die kritische Masse an Teilnehmern für einen zeitnahen Start des „Mittelstands-Index“ GSCX zu erreichen. Derzeit bestehen Verträge mit drei Unternehmen, für die im Vorgriff auf eine Teilnahme an dem Projekt ein 3-fach-Coverage durch GSC Research und seine Partner erbracht wird.

Bei zahlreichen weiteren Firmen sind entsprechende Angebote in der Überlegungsphase, so dass ein Erreichen der Mindestgröße für den Index-Start noch in 2004 zumindest möglich erscheint. Der Umsatz wird im Jahr 2004 voraussichtlich im hohen 5-stelligen Bereich liegen. Das operative Ergebnis wird sich vorerst weitgehend ausgeglichen gestalten, wobei die seitens der Schwestergesellschaft GSC Research GmbH erbrachten Leistungen bei dieser zu einem gewissen Deckungsbeitrag führen

Die GSC Info und Beteiligungen AG wird weiterhin als Holding fungieren. Weitere Investitionen in die Tochtergesellschaften sind ebenso wie Kapitalmaßnahmen derzeit nicht geplant, ausgenommen zur Glättung des Grundkapitals oder der Aufnahme strategischer Partner. Unser erklärtes Ziel ist es, auf Konzern-Ebene in 2004 schwarze Zahlen zu erreichen.

IV. Schlusswort

Im Jahr 2003 konnte GSC die vor allem in Folge der turbulenten Entwicklungen an den Kapitalmärkten entstandenen Schwierigkeiten der Vergangenheit hinter sich lassen. Dank der Unterstützung durch Sie, liebe Aktionäre, ist es uns gelungen, die finanzielle Durststrecke erfolgreich zu überstehen. Zugleich konnten wir den erarbeiteten guten Ruf dank der tatkräftigen Mitwirkung unserer Mitarbeiter auch in diesem schwierigen Umfeld bewahren.

Nicht nur durch großes Engagement und Arbeitseinsatz, sondern auch durch wiederholte Gehaltsverzichte der festen und Honorarverzichte einer Reihe sehr engagierter freier Mitarbeiter war die Erhaltung von GSC in den letzten Jahren möglich. Wir sind uns bewusst, dass damit die vergangenen Jahre für unsere Mitarbeiter besondere Anforderungen und Belastungen mit sich brachten. Für die in der Krise gezeigte Loyalität möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich herzlich bedanken und wünschen uns für die Zukunft, dass diese gute Zusammenarbeit anhält.

Mit den guten Ergebnissen des zweiten Halbjahrs 2003, die wir nicht zuletzt dank der zwischenzeitlich vor allem in puncto laufende Verträge deutlich verbreiterten Geschäftsbasis erreichen konnten, haben wir Ihnen, liebe Aktionäre, zumindest schon einmal einen ersten kleinen Eindruck von den Potenzialen geben können, die in GSC stecken – auch wenn die in unserem Geschäftsmodell liegende Ertragskraft sich in den Jahreszahlen noch nicht wirklich niedergeschlagen hat.

Im laufenden Geschäftsjahr gilt es nun, erstmals in der Firmengeschichte auf „Konzern"-Ebene schwarze Zahlen auszuweisen. Dank der in den letzten Jahren erarbeiteten Marktposition verfügen wir heute über eine solide Unternehmensbasis, die uns zuversichtlich macht, dieses Ziel auch tatsächlich erreichen zu können. Damit wollen wir zugleich die Grundlage dafür legen, unsere Aktionäre künftig in Form einer Dividende am Erfolg von GSC beteiligen zu können – denn dies muss unserer Überzeugung nach letztlich das oberste Ziel einer jeden Aktiengesellschaft sein.

Dennoch gilt weiterhin die zentrale Aussage aus früheren Geschäftsberichten, weshalb wir diese nochmals wörtlich wiederholen: *„Die Aktivitäten von GSC werden auch künftig unter den Grundsätzen von Wahrheit, Unabhängigkeit und dem Motto „Mehr Transparenz am Aktienmarkt" stehen. Dies hat sich gerade im ausgesprochen schwierigen Marktumfeld der letzten Monate bewährt und ist nicht nur die Grundlage unseres wirtschaftlichen Erfolges, sondern trägt zugleich auch zur Förderung der Aktienkultur in Deutschland und Europa bei."*

Dank dieser Unternehmensphilosophie wurde GSC zu dem, was wir heute sind: dem führenden Anbieter von Informationen zu deutschen Nebenwerten. Auf dieser Grundlage ist es uns gelungen, GSC auch während des schlimmsten Börsencrashs seit 1929 auf Kurs zu halten. Wir werden diesem Leitbild darum auch künftig folgen und sind davon überzeugt, dass davon letztlich alle profitieren werden – sei es als Aktionär, Mitarbeiter, Kunde oder auch einfach als Marktteilnehmer.

Für die Unterstützung und die Treue unserer Aktionäre sowie aller festen und freien Mitarbeiter bedanken wir uns und freuen uns auf einen weiteren erfolgreichen gemeinsamen Weg.

Düsseldorf, im Februar 2004

Matthias Schrade
- Vorstand -
GSC Info und
Beteiligungen AG

Hans-Hermann Mindermann
- Vorstand -
GSC Info und
Beteiligungen AG

Bilanz der GSC Info und Beteiligungen AG

per 31.12.2003 (alle Angaben in EUR)

AKTIVA	31.12.2003	31.12.2002
A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	0,00	163,00
B. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	584.855,01	584.855,01
C. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	89.283,64	43.541,78
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.192,40	2.041,78
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	6.018,99	8.213,47
Summe Aktiva	**681.350,04**	**638.815,04**

PASSIVA	31.12.2003	31.12.2002
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	480.769,00	355.000,00
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0,00	14.640,00
II. Kapitalrücklage und zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	188.141,81	350.499,37
III. Verlustvortrag vor Verwendung	0,00	- 98.847,83
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	- 40.537,38
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0,00	38.480,00
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	3.600,00	4.000,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	150,04	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 150,04 (EUR 0,00)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.500,00	12.500,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.500,00 (EUR 12.500,00)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.189,19	3.080,88
- davon aus Steuern EUR 1.073,19 (EUR 1.073,19)		
Summe Passiva	**681.350,04**	**638.815,04**

Gewinn- und Verlustrechnung der GSC Info und Beteiligungen AG

für den Zeitraum vom 1.1.2003 bis 31.12.2003 (alle Angaben in EUR)

	2003	2002
1. sonstige betriebliche Erträge	0,00	5.619,76
2. Personalaufwand, davon	48.000,00	39.939,27
a) Löhne und Gehälter	48.000,00	39.338,76
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	600,51
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.622,57	8.191,13
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,00	0,00
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	323,39	1.845,97
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**- 55.934,96**	**- 44.356,61**
7. außerordentliche Erträge	17,61	3.819,23
8. außerordentliches Ergebnis	**17,61**	**3.819,23**
9. Jahresfehlbetrag	**- 55.917,35**	**- 40.537,38**
10. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	- 139.385,21	- 98.847,83
11. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	195.302,56	0,00
12. Bilanzgewinn/-verlust	**0,00**	**- 139.385,21**

Anhang

1. Allgemeine Angaben zum Abschluss

Der vorliegende Abschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes, des Handelsgesetzbuches und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Beim Anlagevermögen handelt es sich um Finanzanlagen, die zu Anschaffungskosten bewertet wurden. Forderungen und liquide Mittel werden zum Nominalwert bilanziert. Die Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in der Höhe gebildet, wie sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Finanzanlagen in Höhe von 584.855,01 Euro betreffen die beiden 100prozentigen Tochtergesellschaften GSC Index GmbH und GSC Research GmbH. Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

GSC Index GmbH (Amtsgerichts Düsseldorf, HRB 47149)	25.000,00 EUR
GSC Research GmbH (Amtsgericht Düsseldorf, HRB 41377)	559.855,01 EUR

3.2. Umlaufvermögen

Die Forderung gegen verbundene Unternehmen betrifft die GSC Research GmbH. Die GSC Info und Beteiligungen AG hat Rangrücktritt bis zur Höhe des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages laut Jahresabschluss 2003 erklärt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Rückerstattungsansprüche aus Steuern.

3.3. Eigenkapital

Per 31.12.2003 belief sich das Grundkapital auf 480.769 Euro, eingeteilt in ebenso viele nennwertlose vinkulierte Namensaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je einem Euro. Es besteht ein Genehmigtes Kapital auf bis zu 500.000 Euro, das für Bar- oder Sacheinlagen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts genutzt werden kann.

3.4. Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von 3.600 Euro wurden für die Kosten des Jahresabschlusses gebildet.

3.5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 7.500,00 Euro betreffen die GSC Index GmbH. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.189,19 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

a) Finanzbuchhaltung Dezember	116,00 Euro
b) Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	1.073,19 Euro

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 7.622,57 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

a) Versicherungen, Beiträge	128,00
b) Rechts- und Beratungskosten	2.405,36
c) Buchführungskosten	1.200,00
d) Abschluss- und Prüfungskosten	3.600,00
e) Nebenkosten des Geldverkehrs	289,19

5. Sonstige Angaben

Im Jahr 2003 bestand der Vorstand zunächst mit Matthias Schrade aus nur einer Person; per 01.07.2003 wurde Hans-Hermann Mindermann als weiterer Vorstand bestellt. Neben dem Vorstand waren keine weiteren Personen angestellt.

Die Bruttobezüge von Matthias Schrade beliefen sich im Berichtsjahr auf 48.000,00 Euro. Reisekosten und andere Spesen wurden nicht erstattet. Hans-Hermann Mindermann erhielt als Angestellter bzw. als freier Mitarbeiter der 100-prozentigen Tochter GSC Research GmbH im Berichtszeitraum direkt und indirekt Bezüge in Höhe von insgesamt 19.593,84 Euro und 2.012,00 Euro an Reisekostenerstattungen.

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr keine Vergütung.

6. Angaben gemäß § 285 Abs. 10 HGB

6.1. Aufsichtsrat

Herr Dr. Marcel Reichart
Vorsitzender
Aufsichtsratsmitglied seit 01.06.2000

Herr Guido Schmitt
Stellvertretender Vorsitzender
Aufsichtsratsmitglied seit 01.06.2000

Aufsichtsratsmandate gem. § 285 Abs. 10 HGB:
T.N.G Capital Invest AG, Veitshöchheim, Vorsitzender
Falk eSolutions AG, Moers, stellv. Vorsitzender

Herr Stephan Gerken (neu)
Aufsichtsratsmitglied seit 03.05.2003

Herr Hans-Hermann Mindermann (ausgeschieden)
Aufsichtsrat von 31.08.2001 bis 03.05.2003

6.2. Vorstand

Herr Matthias Schrade
Alleinvorstand seit 07.06.2000

Aufsichtsratsmandate gem. § 285 Abs. 10 HGB:
SCI AG, Usingen, Mitglied

Beiratsmandat:
Anlageausschuss des Münchner Investment Clubs (MIC), Mitglied

Herr Hans-Hermann Mindermann
Vorstand seit 01.07.2003

Aufsichtsratsmandate gem. § 285 Abs. 10 HGB:
IMAGE call center AG, Bonn, Vorsitzender
VIPROM AG, Berlin, Mitglied

Beiratsmandat:
Auctus KG, Hamburg, Mitglied

Seit Januar 2004:
Generalbevollmächtigter Oppenberg Capital Markets GmbH

7. Gewinnverwendung

Der Verlustvortrag in Höhe von 139.385,21 Euro sowie der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2003 in Höhe von 55.917,35 Euro werden durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage in Höhe von 195.302,56 Euro ausgeglichen. Der Bilanzgewinn beläuft sich daher per 31.12.2003 auf 0,00 Euro. Der Vorstand beschließt mit Zustimmung des Aufsichtsrates, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Schlussbemerkungen und Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss wurde aufgrund der von mir erstellten Buchführung, der vorgelegten Unterlagen sowie der erteilten Auskünfte von mir erstellt.
Der Vorstand erteilte sämtliche verlangten Aufklärungen und Nachweise und bestätigte mir deren Vollständigkeit sowie die Vollständigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht in einer schriftlichen Erklärung, die ich zu meinen Akten genommen habe.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft.
Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Die Prüfung der Buchführung, der Unterlagen und der Wertansätze war nicht Gegenstand des Auftrages.

Solingen, den 20. Februar 2004

ANDREAS CASTELL
STEUERBERATER
SOLINGEN

Andreas Castell
Steuerberater

GSC Info und Beteiligungen AG
Immermannstr. 35
D-40210 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 17 93 74 - 0
Fax: 0211 / 17 93 74 - 44

Email: info@gsc-ag.de
Internet: www.gsc-ag.de